Zeitschrift: Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik
Herausgeber: Diskussion
Band: - (1993)
Heft: 21: Crisi Krise crise : Vorschläge der Gewerkschaften

Artikel: Sindacato erscheint wieder
Autor: Feistmann, Marco
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584283

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SINDACATO ERSCHEINT WIEDER

Nachdem die Publikation des Tessiner Diskussionsmagazines «SINDACATO» vor einiger Zeit unterbrochen wurde, ist im Juli 1993 mit einer neuen Serie ein Neubeginn gestartet worden. Die Redaktion besteht aus vier Gewerkschaftern und einer Gewerkschafterin: Giuseppe Sergi (GBI), Luciano Giumelli (SEV), Matteo Spreafico (SEV), Stefano Sulmoni (VPOD) und Monika Fischer (VPOD).

VON MARCO FEISTMANN

Wie die Redaktion im Editorial der ersten Nummer festhält, möchte sie an den vorhergehenden Erfahrungen von SINDACATO anknüpfen. Das gewerkschaftliche Magazin steht ein für *«einen Bruch der Politik des Arbeitsfriedens und der korporatistischen Tradition der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung»*. Die Gewerkschaft muss die Lohnabhängigen wieder verstärkt *«miteinbeziehen, mobilisieren und mit ihnen wieder ein direktes Verhältnis aufbauen»*. Dies soll mit einer starken und aktiven Präsenz am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft erreicht werden.

Stark kritisiert SINDACATO die Zersplitterung in einzelne, korporatistisch strukturierte Verbände, die ein Hindernis für die Realisierung der gemeinsamen Anliegen sind. Diese Kritik mündet im Vorschlag, eine starke, neue Gewerkschaftszentrale zu bilden, die eine aktive, einheitliche und koordinierte Politik zu entwickeln vermag.

Die neue Serie von SINDACATO bringt eine doppelte Neuerung: Einerseits will sich die Zeitschrift nicht mehr nur mit dem Bereich der Bundesangestellten (Bahn, Post, usw.) beschäftigen, sondern sich auf alle Arbeitsprobleme des öffentlichen und privaten Sektors ausweiten. Andererseits soll das Hauptgewicht von der Diskussion auf die Realisierung der gewerkschaftspolitischen Anliegen verschoben werden, was aber nicht heissen soll, dass die allgemeine Debatte als unwichtig erachtet wird.

SINDACATO

GIORNALE SINDACALE

Anno II - N.1
luglio 1993

EDITORIALE

Torna SINDACATO in una nuova veste, sia dal punto di vista grafico che, soprattutto, da quello sindacale.
Sulla grafica non crediamo sia necessario dilungarsi molto: abbiamo cercato di rendere più attraente, più "leggibile" una pubblicazione fatta, comunque sempre in modo artigianale e con mezzi limitati.
Ma la novità maggiore è evidentemente nel contenuto. E qui le novità più rilevanti, che molto probabilmente andranno aumentando con il passare dei numeri, sono principalmente due.
La prima riguarda il terreno che que-

So wird bereits in der ersten Nummer versucht, Diskussion und Politik zu verbinden. Die Juli-Nummer ist der Frage der Arbeitszeitverkürzung gewidmet. Die GBI-Thesen zur Arbeitszeitverkürzung sowie ein Artikel von André Gorz bilden die thematischen Schwerpunkte.

Als besonders fragwürdig betrachtet SINDACATO die Art und Weise, wie die Diskusssion um die Arbeitszeitverkürzug vom Föderativverband geführt worden ist. Dank der Unterstützung von SGB-Präsident Walter Renschler reduzierte sich die Debatte auf die Frage, *«ob die Arbeitszeitverkürzung mit oder ohne Lohnkürzung stattfinden soll». «In schwach besuchten, rein konsultativen Mitgliederversammlungen holen sich GewerkschaftssekretärInnen das Einverständnis der Basis mit ‹Versprechungen› ein, die sie gar nicht halten können. Und das wissen sie! Denn sie werden weder den Teuerungsausgleich, noch die Erhaltung der Arbeitsplätze garantieren können. Dafür hat die Gewerkschaft zuwenig Verhandlungsgewicht. Denn wenn sie diese Postulate garantieren könnte, dann hätte sie auch die Kraft und die Aktionsfähigkeit, um sozusagen ‹mit geschlossenen Augen› einen erfolgreichen Kampf für die Arbeitszeitverkürzung ohne Lohneinbussen zu führen. Diese Haltung ist der Ausdruck eines ungünstigen Kräfteverhältnisses. Die Gewerkschaft versucht aus der Not eine Tugend zu machen. Anstatt sich zu koordinieren, ‹wursteln› sich die Verbände lieber einzeln durch.»*

Die Redaktion von SINDACATO kritisiert diese resignative Einstellung. Diese geht von einer *«kalten Realisierung der Forderung und von einem definitiv gegebenen, schlechten Kräfteverhältnis aus. Es wird nicht einmal daran gedacht, etwas daran zu ändern. Die Frage der Mobilisierungen zur Schaffung eines günstigeren Kräfteverhältnisses wird völlig ausgeklammert».*

Als Ausweg aus dieser verfahrenen Situation schlägt die Redaktion von SINDACATO vor, in allen Verbänden die Basis zur Frage der Arbeitszeitverkürzung verbindlicher zu konsultieren. Als Auftakt für die traditionellen Vertragsverhandlungen von Ende Jahr schlägt SINDACATO eine nationale Informations- und Mobilisierungskampagne vor, die mit einer Grossdemonstration in Herbst beginnen soll.

SINDACATO kann bezogen werden bei: Casella postale 40, 6830 Chiasso 3. ■